

Wertvoller Boden verloren

Erosion durch Starkregen bedeutet Verluste auf Äckern

VON STEFANIE RÖSNER

Waldeck-Frankenberg – Auffällig häufig ist in diesem Sommer schon Starkregen gefallen. Etliche Orte vom Süden bis in den Norden des Landkreises sind betroffen gewesen. Keller liefen voll, Straßen waren überflutet. Ein weiteres Phänomen: Wertvoller Boden von Äckern wurde fortgeschwemmt.

So wurden beispielsweise in Bad Arolsen-Kohlgrund infolge heftiger Regenschauer mehrfach große Mengen Ackerboden in Form von Schlamm vom Feld durchs Dorf gespült. Außerdem war in Frankenberg-Haubern Erde in den Ort geschwemmt worden. Solche Vorfälle ereignen sich laut dem Bundesumweltamt bundesweit immer häufiger. Fruchtbarer Boden geht dann dauerhaft verloren. Solche Schäden durch Erosion sind nicht zu

beziffern, sagt Matthias Eckel, Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes Frankenberg, auf Nachfrage. „Der Verlust ist nicht wieder zu beschaffen.“

Landwirtschaftlich genutzte Flächen sind von elementarer Bedeutung für die allgemeine Versorgung mit Lebensmitteln. Bodenerosion habe es „immer schon gegeben“, sagt Eckel, vor allem in Hanglagen. Aber „heute haben wir andere Dimensionen“. Das heißt, Intensität

Matthias Eckel
Kreisbauern-
verband
Frankenberg



und Häufigkeit hätten zugenommen. Besonders stark seien Mais- und Rapsfelder durch Unwetter gefährdet. Diese Kulturen würden vergleichsweise dünn gesät auf lockerem Boden, der Regengüsse schlecht festhalten

könne. Erde werde somit leicht weggespült. Vor allem im Sommer, wenn es öfter Gewitter gibt. Umso mehr gelte es jetzt, die Flächen zu schützen. Dafür gäbe es bereits etablierte Verfahren. Dazu zählen etwa Untersaaten, die zwischen die Hauptfrucht gesät werden, eine vielfältige Fruchtfolge und auch eine Bodenbearbeitung quer zum Hang. Matthias Eckel sieht auch die Kommunen in der Pflicht, die Gräben offen zu halten, damit Wasser abfließen kann. „Hier wurde schon viel versäumt.“

Doch auch die Landwirte selbst müssen handeln, denn durch Bodenerosion entstehen auch enorme finanzielle Verluste. Investitionen in den Erosionsschutz dürften sich daher lohnen. Dazu werde viel geforscht und ausprobiert. Eckel: „Wir müssen Geld in die Hand nehmen.“

Bodenerosion durch Wasser

Bei sturzflutartigen Regenfällen kann sich ungeschützter Ackerboden lösen. Am Hang werden dann Bodenpartikel abgetragen und fortgespült. Dadurch geht fruchtbarer und humoser Boden unwiederbringlich verloren. Die landwirtschaftlichen Erträge verringern sich. Zudem können Nähr- und Schadstoffe aus dem Boden in nahe Gewässer oder Ökosysteme gelangen, heißt es beim Umweltbundesamt. Manchmal werden Straßen und Wohngebiete mit Erde überflutet. 175